

paperpress

.....N e w s l e t t e r.....

Impressum: paperpress Jugend- und kommunalpolitischer Pressedienst Berlin. Gegründet am 7.4.1976. Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt). Redaktion: Chris Landmann (Chefredakteur), Fotoredaktion: Lothar Duclos. Träger / Verlag / Vertrieb / Druck: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V., vertreten durch den Vorstand Ed Koch und Chris Landmann. Postanschrift: Paper Press, Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Web: www.paperpress.org / Telefon: (030) 705 40 14 Fax: 705 25 11 – Leserschriften, Be- und Abbestellung des Newsletters: E-Mail: post@paperprsss.org – Nachdruck honorarfrei mit Quellenangabe. Auflage Printausgabe: 2.000 Exemplare. Der Newsletter wird kostenlos zugestellt. Alle Newslettertexte auch auf www.paperpress.org.

Nr. 481 A

3. Mai 2012

37. Jahrgang

2 : 1

Man muss den Wettstreit zwischen dem SPD-Landesvorsitzenden **Michael Müller** und seinem Herausforderer **Jan Stöß** auch sportlich sehen. Nachdem sich Tempelhof-Schöneberg und Steglitz-Zehlendorf für Müller ausgesprochen haben, erlangte Stöß heute Abend in Mitte seinen ersten Punkt. Für Stöß stimmten 86 der 122 Kreisdelegierten, für Müller 26, 10 enthielten sich der Stimme. Vermutlich kamen die Enthaltungen aus einer Abteilung, die mit ihrem Antrag, keine Nominierung durchzuführen, scheiterte.

Die Nominierungen in den Kreisen geben ein Stimmungsbild wieder. Sie sind aber für die Landesparteitagsdelegierten nicht bindend. Jeder stimmt am 9. Juni nur nach seinem Gewissen ab. Wobei man schon sagen muss, dass in Mitte heute gut vorbereitet abgestimmt wurde. **Michael Müller** hätte Freibier für alle versprechen können, sein Ergebnis wäre nicht besser gewesen. **Jan Stöß** hingegen hat offenbar in einem Gespräch vor der Kreisdelegiertenversammlung dem Kreiskassierer **Philipp Steinberg** gesagt, dass er sich ihn als stellvertretenden Landesvorsitzenden vorstellen könne. Das kam gut an bei den Genossinnen und Genossen aus Mitte. Wie vielen anderen inzwischen Posten versprochen wurden, wenn sie am 9. Juni 2012 „richtig“ abstimmen, wissen wir nicht. Nach unseren Informationen gibt es inzwischen mehr „In-Aussicht-Stellungen“ als zu vergebene Posten.

Mitte hat sich mit der Nominierung von **Jan Stöß** eine erneute Kandidatur seiner Bundestagsabgeordneten **Eva Högl** für 2013 gesichert. Im Augenblick werden viele Aktien verkauft, die für die Käufer vielleicht bald Ramschniveau erreichen könnten.

Am Freitag findet die Kreisdelegiertenversammlung in Charlottenburg-Wilmersdorf statt. Der dortige Kreisvorsitzende **Christian Gaebler**, Staatssekretär in der Senatsverwaltung von **Michael Müller**, wird seinen Genossinnen und Genossen wohl den Amtsinhaber ans Herz legen. Die Chancen für Müller, einen weiteren Punkt zu erlangen, sind recht groß. Anders dürfte es am Samstag in Pankow aussehen. Dort ist **Torsten Schneider** zu Hause. Der Parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Fraktion zählt zu den Stöß-Unterstützern. Für **Michael Müller** hat sich der Pankower-Bundestagsabgeordnete **Wolfgang Thierse** ausgesprochen. Er wird nach unseren Informationen am Samstag nicht anwesend sein, sich somit auch nicht für Müller einsetzen

können. Auch in Reinickendorf wird Müller vermutlich keinen Punkt holen, denn der dortige Kreisvorsitzende **Jörg Stroedter** ist bekannt für seine ablehnende Haltung gegenüber dem Parteichef. Nach unseren Informationen wird es in Reinickendorf zu keinem Müller-Stöß-Duell kommen, weil beide nicht eingeladen wurden. Ob eine Nominierung für den Landesvorstand überhaupt vorgesehen ist, war nicht zu erfahren. Der Terminplan auf der Internetseite der SPD-Reinickendorf endet am 30. April.

In der kommenden Woche wird dann das erste Mitgliederforum stattfinden, und zwar am 9. Mai für die Region West. Auf den Mitgliederforen finden keine Nominierungen statt. Sie dienen allein den Parteimitgliedern, um die beiden Kandidaten live zu erleben. Man kann nur hoffen, dass die Mitgliederforen in einem Format durchgeführt werden, das auch ein Streitgespräch zulässt. Bei den Kreisdelegiertenversammlungen redet erst der eine, dann der andere Kandidat. Dann dürfen die Delegierten Fragen stellen und am Schluss gehen beide Kandidaten noch einmal getrennt darauf ein. Das ist recht langweilig. Interessant wäre ein direkter Schlagabtausch, moderiert von einem Unparteiischen.

Mal sehen, ob die unzähligen Vorstellungsrunden noch ein bisschen mehr an Fahrt gewinnen. In Mitte brauchte man zwei Wahlgänge, um zu einem Ergebnis zu kommen. Beim ersten Wahlgang befanden sich plötzlich 123 Stimmzettel in den Urnen, obwohl nur 122 anwesend waren. Im zweiten Anlauf klappte es dann. Aber auch die Aussprache zu den Kandidaten überzeugte nicht besonders. Stellten die Delegierten von Steglitz-Zehlendorf am letzten Samstag viele Fragen, so wurde in Mitte wenig gefragt, aber viel erklärt. Bei vielen begann die Rede mit den Worten, dass man für **Jan Stöß** sei, aber **Michael Müller** ganz toll findet. Heuchelwolken durchschwebten den Saal der Ernst-Reuter-Oberschule.

Es sollte weniger geheuchelt dafür mehr Klartext gesprochen werden. Nach wie vor gibt es keinen einleuchtenden Grund, warum ein Wechsel an der Spitze des Berliner SPD-Landesverbandes zwingend notwendig ist. Ganz im Gegenteil: immer wieder wird deutlich, dass sich ein neuer Landesvorstand eigenständig profilieren will. Den Zusicherungen, man wolle den Senat unterstützen, kann man nicht ernsthaft Glauben schenken. Sollte das so sein, wird niemand den Parteivorstand wahrnehmen. Keine Zeile wird darüber veröffentlicht, wenn der Parteivorsitzende erklärt, er finde diese oder jene Handlung oder Initiative des Regierenden Bürgermeisters oder eines seiner Senatoren ganz toll. Berichtet wird nur, wenn sich der Parteichef gegen den Regierungschef stellt, denn bad news sind good news, jedenfalls für die Medien.

Bei vielen Mitgliedern der SPD fällt mir gegenwärtig nur der Titel des berühmten James Dean-Films aus dem Jahre 1955 ein, oder für die Christen unter uns, Lukas, Kapitel 23, Vers 34: „...denn sie wissen nicht, was sie tun.“

Ed Koch